

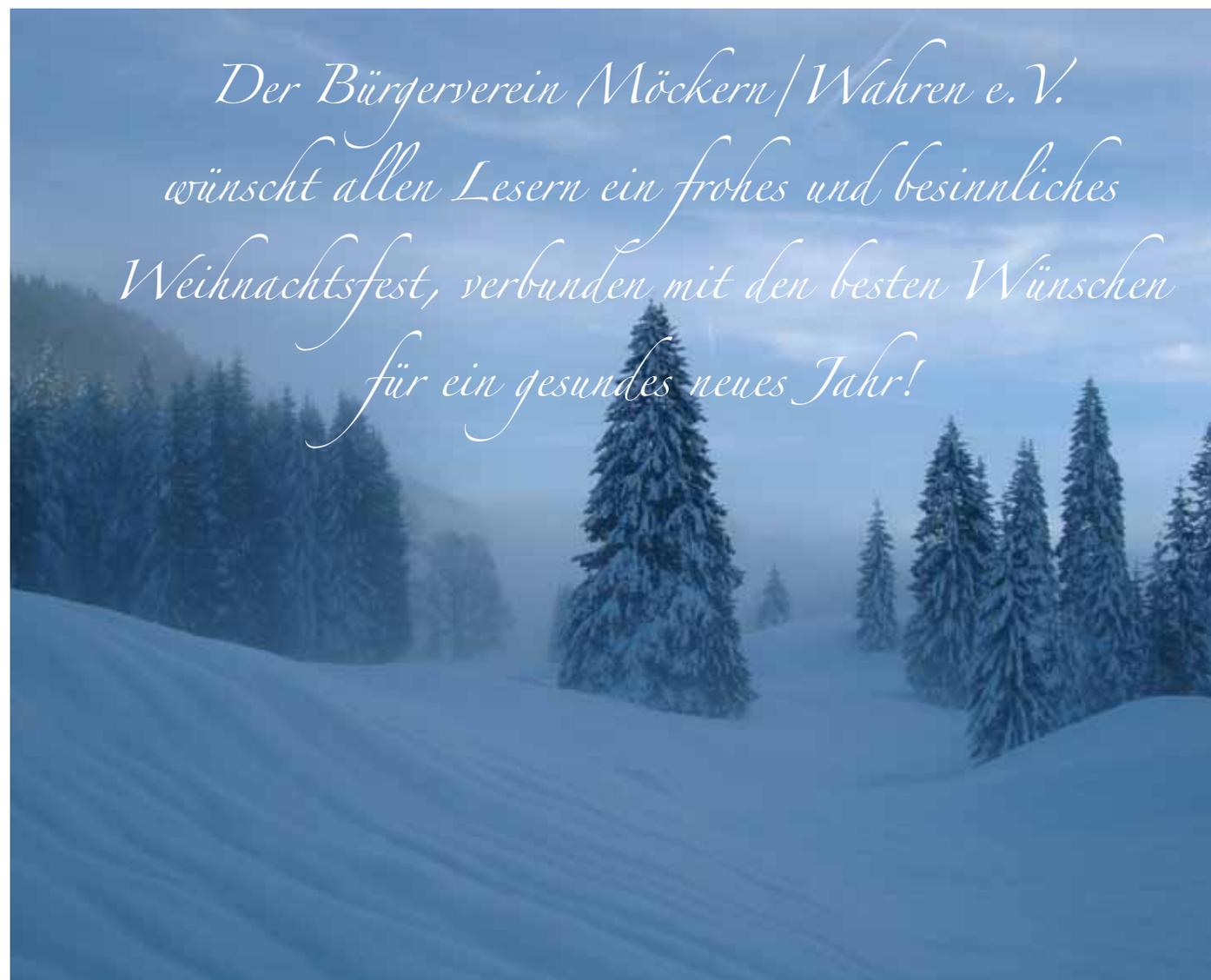
VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN, WAHREN UND LINDENTHAL

Nr. 140 – Dezember 2015

DUKKT



*Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.
wünscht allen Lesern ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen
für ein gesundes neues Jahr!*

Foto: Archiv Kohlwagen



/2/ VIADUKT / Nr. 140

IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„VIADUKT“

Georg-Schumann-Str. 294
04159 Lpz. · Tel.: 90 11 781

ACHTUNG: Neue Sprechzeiten ab 01.11.2015

Mo, Di, Mi 10.00-15.00 Uhr

Do 10.00-17.00 Uhr

e-mail: bv-moeckern-wahren@gmx.de

www.bv-moeckernwahren.de

Satz/Grafik/Druck

Grafikstudio Joachim Poznanski

Mohnweg 26 · 04158 Leipzig

Mail: poznanski-grafik@gmx.de

IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren – Nr. 140, Dezember 2015

Herausgeber:

Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.,

Georg-Schumann-Str. 294

04159 Leipzig

Tel.: 0341 - 90 11 781

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

IBAN: DE84 860 555 92 1100454094

BIC: WELADE8LXXX

Verantw.: Roland Wächtler

Redaktion: Büro des Bürgervereins

Auflage: 10.000, wird kostenlos in Haushalte verteilt, Zusendung 8,70 EUR/Jahr

Veröffentlichte Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der Redaktion überein. Ebenso werden sie grammatikalisch nicht korrigiert.

Redaktions- und Anzeigenschluss

für den VIADUKT, Ausgabe 140

Inserate: 08.02.16, Texte: 08.02.16

Auslieferung: 16.02.16

Achtung: neu im Bürgerverein!

Ab sofort sind sämtliche Ausgaben des

VIADUKTs (1–135) auf einer CD zum

Preis von 2,50 Euro und die

2. Auflage der Broschur „Von der Kiesgrube

zum Auensee“ (Preis 10 Euro) zu unseren

Öffnungszeiten im Büro des BV erhältlich.

Das Buch von Herrn Karsten Brösel „Möckern & Wahren“ ist wieder vorrätig.

Veranstaltungstipp

Black Gospel im Konzert

The Best of Black Gospel gibt auf der "Glory Halleluja Tournee" durch Europa ein Gastspiel in Leipzig und ist somit das Gospelkonzertereignis in diesem Jahr!

Die hervorragende Qualität des Chores zeichnet sich auch durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF-Sendungen mit Thomas Gottschalk, Michael „Bully“ Herbig, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Der Gospelchor besteht aus einer Auswahl der besten Gospelsänger und Sängerinnen der USA. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen zweistündigen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling. Das Konzert findet am **Samstag, dem 16.01.16** in der **Peterskirche** in Leipzig statt. Beginn ist um **20 Uhr**.

Die Kartenpreise betragen im Vorverkauf 26 Euro.

Eintrittskarten gibt es in der Ticketgalerie am Markt, Hugendubel, Culton in der Südvorstadt oder dem LVZ Pressehaus und an allen das Eventim oder Reservix System angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Im Internet unter www.bestofblackgospel.de Hotline: 01805/ 57 00 70 (0,14 Euro/min-Mobilfunk abweichend)

Spendenaufruf!

Liebe LeserInnen des VIADUKTS, liebe Geschichtsinteressierte des Stadtquartiers und darüber hinaus,

im Nachgang der beeindruckenden Ausstellung "70 Jahre danach. Wahren und Stahmeln vor 70 Jahren", die von April bis September 2015 in der Gnadenkirche Wahren gezeigt wurde, soll dazu jetzt eine kleine Broschüre erstellt und herausgebracht werden. Anhand dieser historischen Dokumentation werden sämtliche Quellen in den historischen Kontext gefügt und mit den z.T. einmaligen Bildquellen illustriert.

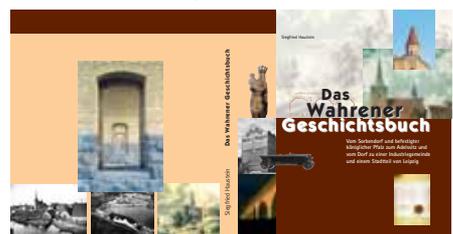
Für das Projekt benötigen wir jedoch noch Spenden, damit wir einen Teil der Kosten für Satz, Druck und Layout decken können. Der Bürgerverein Möckern/Wahren, als Herausgeber – mit Unterstützung der Stadt Leipzig, Kulturamt, freut sich deshalb über jede Unterstützung. Das Projekt soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Carola Kreßner

Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.

Das Wahrener Geschichtsbuch

Geschenktipp zum Weihnachtsfest!
Noch kein Geschenk zum Weihnachtsfest? Das Wahrener Geschichtsbuch ist genau das richtige Geschenk für alle Geschichtsinteressierten, reich illustriert und sehr informativ, erhältlich in der Geschäftsstelle des Bürgervereins Möckern-Wahren e. V. zu einem Preis von **15,00 Euro**.



Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr

Samstag ab 16.00 Uhr

Sonn- und Feiertags ab 11.00 Uhr

Jeden Montag (außer an Feiertagen):

8,50€ - Angebotstag

Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen):

Schnitzeltag von L-XXL

Feiern aller Art sind jederzeit möglich.

Anmeldung unter Tel.: 0341 / 911 01 45

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Lpz. · Tel.: 911 01 45



Karin Hofmann
Kosmetik
Fusspflege
Massage
Hausbesuche

Linkelstraße 4, EG
mobil: 0178-2381909
Tel.: 0341- 48 96 98 32



Neues aus dem Stadtbezirksbeirat Nord

Stadtbezirksbeirat Nord informiert zu Vorhaben in Gohlis und Möckern

In einem ersten Tagesordnungspunkt informierten Michael Welz, Referatsleiter bei der Landesdirektion, Dienststelle Leipzig, zuständig für die Erstaufnahme in Leipzig, und Oberstleutnant Grätz vom Ausbildungskommando des Heeres mit Sitz in der General-Olbricht-Kaserne über eine weitere Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaates Sachsen in eben dieser Kaserne. Auf dem ehemaligen Sportplatz der Kaserne, der von der Bundeswehr nicht mehr benötigt wird, entsteht gegenwärtig eine Aufnahmeeinrichtung mit einer Kapazität für etwa 900 Asylbewerber, zusätzlich zu den bereits in der Sporthalle untergebrachten 180 Personen.

Dafür werden 18 winterfeste Leichtbauhallen für je 50 Personen, 3 Sanitärzellen, 1 Versorgungsmodul und etwa 20 Container für Versorgung, die Betreiber und das Sicherheitspersonal aufgestellt. Zurzeit ist man mit der Erschließung, also mit der Bereitstellung von Wärme, Strom und Wasser beschäftigt. Die Nutzung der Einrichtung kann voraussichtlich ab Januar 2016 erfolgen und ist für die Dauer von etwa 3 Jahren vorgesehen. Die Bundeswehr hofft, mit Fertigstellung der Einrichtung auf die Frei-

lenkung ihrer Turnhalle, damit der Sportunterricht der Angehörigen des Ausbildungskommandos sowie der Fremdnutzer wieder gewährleistet werden kann. Bei Nachfragen zu sicherheitsrelevanten Befürchtungen seitens der Bundeswehr konnte Oberstleutnant Grätz auf gutnachbarliche Beziehungen verweisen, zumal die Einrichtung über einen Zugang verfügt, der das Bundeswehrgelände nicht tangiert.

In einem letzten Tagesordnungspunkt erfolgte die Anhörung zur Vorlage eines SPD-Antrages zum Ausbau der Kreuzung Essener / Delitzscher Straße. Die Stadtverwaltung wird darin aufgefordert, zu prüfen, inwieweit der Ausbau dieser Kreuzung mit höchster Priorität in das mittelfristige Investitionsprogramm aufgenommen werden kann. Hintergrund des Antrages ist die Tatsache, dass eine Entschleunigung auf der Georg-Schumann-Straße durch Verkehrsverlagerung auf die neue B6 bisher nicht die erhoffte Wirkung erzielt hat.

Angemahnt wurde daher u. a. vom Vertreter der Industrie- und Handelskammer sowie vom Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig, aber auch von Anliegern, Anwohnern sowie dem Magistratsrat der Georg-Schumann-Straße, das

Kreuzungskonzept der Max-Liebermann-Straße, insbesondere an der Delitzscher Straße, hinsichtlich möglicher Veränderungen zu überprüfen. Zumindest sollte über die Veränderung von Ampelschaltungen nachgedacht werden. Der Stadtbezirksbeirat Nord hat diesem Antrag mehrheitlich seine Zustimmung versagt.

Hansgeorg Herold (redaktionell gekürzt)

Straßenbaumaßnahmen

Die Laubestraße wurde planmäßig fertiggestellt. Für 484.000 Euro wurden dort umfangreiche Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Die Fahrbahn ist 5,50 m breit ausgebaut und mit Asphalt versehen worden. In die auf beiden Straßenseiten angeordneten, 2,20 m breiten Parkstreifen wurden insgesamt 9 Bäume gepflanzt. Eine neue Straßenbeleuchtung wurde in-

Fortsetzung nächste Seite



Laubestraße ganz neu.

Foto: Karl-Heinz Kohlwagen

Hier will ich wohnen!

Blücherstraße 15 a, 3. OG: 3-Raum-WHg. mit Balkon, ca. 57 m², gemütlich geschnittene Räume mit viel Platz, Tageslichtbad mit Wanne, familienfreundliche Wohnanlage, Kaltmiete 300 EUR zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1974, Verbrauchsausweis, 77 kWh/(m²a), Fernwärme, Warmwasser enthalten

Hans-Beimler-Straße 19, 2. OG: Wir sanieren für Sie! 2-Raum-Wohnung, ca. 45 m², Tageslichtbad mit Wanne, Küche mit Fenster, Abstellkammer im Flur, großer Keller, ruhige Lage „An der Sternhöhe“, Kaltmiete 237 EUR zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1961, Verbrauchsausweis, 104 kWh/(m²a), Fernwärme, Warmwasser enthalten

Karl-Helbig-Straße 28, 2. OG: 2-Raum-Wohnung, ca. 45 m², Tageslichtbad mit Wanne und Waschmaschinenanschluss, Küche mit Blick in den familienfreundlichen Innenhof unserer Wohnanlage „An der Sternhöhe“, ruhig und dennoch zentral gelegen, Kaltmiete 236 EUR zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1961, Verbrauchsausweis, 95 kWh/(m²a), Fernwärme, Warmwasser enthalten

Yorkstraße 34, 4. OG: 2-Raum-Wohnung mit Weitblick ins Grüne, ca. 46 m², Tageslichtbad mit Wanne, Küche mit Fenster und Waschmaschinenanschluss, zentrale Lage: Einkauf, Kitas, Schulen, Ärzte und Apotheken - alles in wenigen Gehminuten erreichbar, Kaltmiete 235 EUR zzgl. NK und Genossenschaftsanteile, Bj. 1973, Verbrauchsausweis, 74 kWh/(m²a), Fernwärme, Warmwasser enthalten

Frohe Festtage und die besten Wünsche zum neuen Jahr.



Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2, 04129 Leipzig

Tel. 0341 91 84-0 | www.vlw-eg.de



Passagierflug-Angebote in Leipzig im freien Fall

Mit Inkrafttreten des Winterflugplanes am 25. Oktober diesen Jahres gibt es einen neuen Negativrekord im Passagierflugplan. Das Angebot an wöchentlichen Starts und Landungen ist gegenüber dem Vorjahr um **13% (!)** auf 177 gesunken. Gegenüber dem Winterflugplan 2006/ 2007 (**445** wöchentliche Verbindungen), dem Jahr der Inbetriebnahme der neuen Start- und Landebahn Süd, ist das sogar ein Absturz um **60% (!)**.

Diese Entwicklung ist nicht zufällig. Denn mit der Inbetriebnahme des DHL-Fracht-drehkreuzes verkündete der damalige Geschäftsführer der MFAG Markus Kopp die neue Strategie „Dresden International soll sich weiter als Top-Regionalflughafen positionieren.“ und...„Wir sehen den Flughafen Leipzig als Nukleus der Logistikwirtschaft der Region.“ Im Jahre 2008 wurde dann der „Mitteldeutsche Interkontinentalairport“ beerdigt und der Flughafen Dresden in „Dresden International Your Gateway to Saxony“ umbenannt.

Für die Entwicklung der Stadt Leipzig als Wirtschaftsstandort, als Messe- und Kongressstadt und für den Tourismus ein Desaster, verbunden mit den Verlust tausender Arbeitsplätze. Gar nicht zu sprechen von den ca. **760 Mio Euro** Steuergeldern*, die von 2004 bis heute in den Ausbau von LEJ zum „Nukleus der Logistikwirtschaft“ geflossen sind.

Aber es gibt auch andere Rekorde. So sind die nächtlichen Starts und Landungen von Fracht- und Militärmaschinen gegenüber dem Vorjahr per Oktober um **5,7%** auf **26.100** angestiegen. Gegenüber dem Jahr 2008, der Inbetriebnahme des DHL-Frachtzentrums, ist das ein Anstieg um **29%**. Besonders dramatisch der Anstieg bei den besonders schweren und lauten Frachtmaschinen (Heavy) von **9%** und beim CO²-Ausstoß von **7%** auf **9.390** Tonnen gegen über dem Vorjahr. Eine Katastrophe für die vom Fluglärm und Schadstoffen bedrohten Anwohner. Laut Markus Kopp sind das 1,5 Mio. Bewohner im Umfeld des Flughafens.

Wie sagte doch Leipzigs OBM Burkhard Jung auf der Stadtratssitzung im Dezember 2011. „Dieser Flughafen ist ein Segen für Leipzig“.

Der nächtliche Lärmterror im Stadtgebiet Leipzig am Beispiel der Nacht vom Dienstag, den **27.10.2015**

Messwerte der DFLF Messstationen Stahmeln 1 und Stahmeln 2 (5 km vom Flughafen/ SBL Süd entfernt)

- 90 Starts und Landungen zwischen 22:00 und 06:00
- Davon 79 Starts in der Nachtkernzeit (00:00-05:00 Uhr)
- Alle von der stadtnahen SBL-Süd
- Spitzenwert über 60 Dezibel
- Dauerlärm von über 50 Dezibel in den anliegenden Leipziger Ortschaften (Lützenschena-Stahmeln, Wahren, Möckern, Böhlitz-Ehrenberg usw.
- Besonders laut für den Nordwesten von Leipzig, die nach Norden abbiegenden Maschinen

So kommen Sie mit uns in Kontakt:

Tel.: **0341-4615440**

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

www.fluglaermleipzig.de

Postadresse: **04139 Leipzig · PF 26 01 10**

Kindergarten in der Defoestraße

Von Ende der fünfziger Jahre bis Anfang der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts gab es einen Kindergarten in einem Sternsiedlungshaus in der Defoestraße. In Erzählungen meiner Großeltern klang an, dass die ursprünglichen Besitzer dieses Hauses die DDR wohl in den fünfziger Jahren über die damals noch offene Grenze zur Bundesrepublik verlassen hatten. Die Stadt Leipzig erhielt dieses Objekt, was sie daraufhin für die Einrichtung eines Kindergartens nutzte.

Im großen Gruppenzimmer



Wer die Größe der Wohnungen in der Sternsiedlung kennt, vor allem die Größe der einzelnen Räume, wird sich wundern, dass es möglich war, in einer solchen Wohnung mehr als dreißig Kinder zu betreuen. Ich hatte diese Einrichtung vom 4. bis zum 6. Lebensjahr besucht und möchte nachfolgend meine Erinnerungen zu Papier bringen. In dieser Einrichtung wurden die Kinder in zwei Altersgruppen aufgeteilt, die kleine Gruppe (3 bis 4 Jahre) und die große Gruppe (5 Jahre bis zur Einschulung). Nach einer kurzen Probezeit in der kleinen Gruppe kam ich sogleich in die große Gruppe, so dass ich vor allem darüber berichten kann. Wie muss man sich nun die Einrichtung dieses Kindergartens in einem Sternsiedlungshaus vorstellen?

Es handelt sich hierbei um ein Haus mit dem Eingang in der Mitte der Eingangsfront. Im Erdgeschoss befand sich das Zimmer für die große Gruppe, während die kleine Gruppe im Obergeschoss untergebracht war.

Vom Flur im Erdgeschoss ging es rechts in die Küche, in der das Frühstück zubereitet und das Mittagessen ausgeteilt wurden. Links befand sich das Gruppenzimmer der großen Gruppe. Dies bestand aus der Zusammenlegung des großen Erkerzimmers und des kleinen Eckzimmers (in den Sternsiedlungshäusern oft als Waschhaus eingerichtet). In der oberen Etage befand sich über der Küche der Aufenthaltsraum bzw. das Büro der Erzieherinnen. Auf der anderen Seite des Flures diente das Erkerzimmer als Domizil der kleinen Gruppe. Das dahinterliegende Eckzimmer wurde als Arztzimmer genutzt, wenn z. B. Impfungen durchgeführt wurden. Der Dachboden war nicht ausgebaut, das heißt, der Dachstuhl und die Dachlattung waren sichtbar.

Diese Räumlichkeiten waren normalerweise für uns Kinder tabu. Einmal durften wir den Boden als Gruppe in Augenschein nehmen - es wurde uns gezeigt, wie dort Früchte für die Frühstücksversorgung getrocknet wurden.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

*** MÖCKERSCHE GESCHICHTE(N) ***

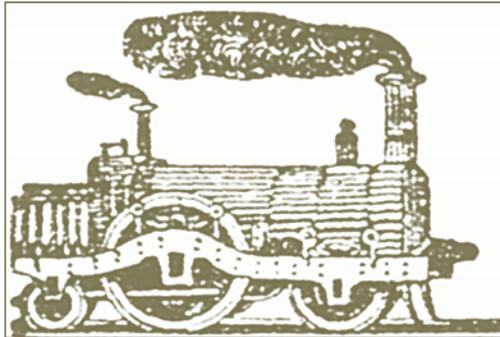
175 Jahre Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

Heiligabend im Wartesaal ?

Wie es sich für ein Dezemberheft gehört, soll es diesmal etwas winterlicher zugehen. Als die Magdeburg-Leipziger Eisenbahnstrecke am 18.08.1840 komplett mit rund 119 km Länge in Betrieb genommen wurde, ahnte niemand, dass bereits der erste Winter große Herausforderungen bringen würde. Insgesamt hatten die 1840er Jahre sogar 2 strenge und 3 sehr strenge Winter in petto – also harte Zeiten für die noch junge Technik. Bei der Magdeburger Bahn ging man jedoch mit 4 Schneepflügen recht gut gerüstet in den Winterbetrieb.

Der Winter 1840/41 begann mit einem frostigen Dezember. Zum Jahreswechsel setzten häufige und heftige Schneestürme ein. Am 9. Januar 1841 schrieb die Leipziger Allgemeine Zeitung: *"Gestern ist auf der Eisenbahn zwischen hier und Halle ein Unglück vorgefallen, bei dem ein Menschenleben verloren ging. Der Güterzug, welcher am Vormittag von hier aus nach Halle abgegangen war, hatte so sehr mit dem tiefen Schnee zu kämpfen, daß er sich verspätete und man ihm von Halle aus eine Hilfs-Lokomotive entgeschickte. Wahrscheinlich kam diese zu rasch heran; sie wurde vor Schneegestöber nicht wahrgenommen, und so fuhren beide Lokomotiven dergestalt gegen einander, daß der Führer, welcher vor dem Güterzuge den Schneepflug leitete, mit diesem zerschmettert und die Wagen nicht unbedeutend beschädigt wurden. Beide Lokomotiven brachte man Abends nach Halle; die Wagen blieben auf der Bahn, da der tiefe, noch fortwährend zunehmende Schnee einstweilen die fernere Befahrung unmöglich machte."* Man muss bedenken, dass zur damaligen Zeit alles Eisenbahnpersonal ungeschützt im Freien arbeitete: Lokführer, Heizer, Bremser,... Die geringe Leuchtkraft und die Störungsanfälligkeit der Scheinwerfer und der Signale kamen erschwerend hinzu.

Nicht zuletzt dieser Unfall wird der Anlass zu einer ministeriellen Verordnung des Königreiches Preußen vom Dezember 1841 gewesen sein, in der strikte Maßregeln zum Fahren von Schneepflügen festgelegt wurden. Die Schneepflüge wurden damals an Güterwagen befestigt, die von der Lokomotive geschoben wurden. In dem Erlass wurde u. a. darauf hingewiesen, dass dazu nur niedrige Güterwagen in ordentlichem und stabilem Zustand geeignet sind, die mit



Aus den Anfangsjahren
Typische Vignette in den Zeitungsanzeigen
der Eisenbahn-Gesellschaften
Quelle: Archiv Kohlwagen

mindestens 80 Zentner (entspräche etwa 4 t) Gewicht beladen sein sollten.

Auch andernorts wurden Betriebsanweisungen erlassen. So sind z. B. *"die Schienen vom Schnee oder Eise möglichst rein zu halten. ... Würden heftige Winde allzugroße Schneemassen auf einzelne Strecken der Bahn hinwerfen, ... hat der Bahn-Ingenieur sogleich die zweckdienlichsten Mittel zur Hinwegräumung des Schnees und Fahrbarerhaltung der Bahn zu ergreifen"*, wie es 1843 in einer bayrischen Personalinstruktion hieß.

Der Geschäftsbericht der Magdeburger Bahn für das Geschäftsjahr 1845/46 verzeichnet die außergewöhnlichen Kosten, die *"durch die Wegschaffung des im vorigen Jahre in seltener Weise auf die Bahn geweheten Schnees ..."* entstanden waren. Im Jahre 1849 schließlich stellte man an den am meisten gefährdeten Streckenabschnitten insgesamt 3,5 km Flechtzäune auf und pflanzte daran Hecken und Büsche.

Im Jahre 1879 schneite es in der letzten Februarwoche so stark, dass die Magdeburger Bahn zwischen Halle und Leipzig durch bis zu 3 m hohe Schneewehen blockiert wurde. *"Ein von Leipzig abgelassener Personenzug gelangte nur bis Stahmeln, wo er im Schnee stecken blieb und später durch Hilfsmaschinen rückwärts nach Leipzig befördert wurde."* schrieb der Leipziger Dorfanzeiger.

Abschließend noch ein Bericht über den langen Schneewinter 1886/1887. Am 20. Dezember 1886, einem Montag, begannen heftige Schneefälle, die den Bahn- und Straßenverkehr in kurzer Zeit völlig lahmlegten. Am 24.12. berichtete der Leipziger Dorfanzeiger: *"Auf der Magdeburger Bahn hat ... seit Montag abend kein Zug mehr verkehrt. Auf dem hiesigen Magdeburger Bahn-*

hofs befindet sich eine ganze Anzahl Personen, die an der Weiterreise gehindert sind und sich im Wartesaale aufhalten. Mehrere derselben, darunter verschiedene beurlaubte Soldaten, denen nunmehr die Geldmittel ausgegangen sind, haben bereits Gegenstände versetzen müssen." Nur allmählich normalisierte sich die Lage auf den Bahnstrecken wieder, und auch die vielen liegengelassenen Postsendungen konnten weiterbefördert werden. Das Schneewetter aber hielt noch an. Am 2. März 1887 erschien im Leipziger Dorfanzeiger eine Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft, in der es hieß: *"Noch immer liegen, und zwar länger als acht Wochen, Massen von Schnee und Eis auf den Straßen und Communicationswegen, welche den Verkehr sehr beeinträchtigen. Die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher wollen dafür sorgen, daß diese Verkehrshindernisse beseitigt und die Straßen und Wege in ihrer ganzen Breite dem Verkehr wieder zugänglich gemacht werden."*

Text: Ulrike Kohlwagen



Minerva-Apotheke
Inhaber Dr. Kristina Matthes



**Unser Team wünscht
Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!**

Georg-Schumann-Str. 355 · 04159 Leipzig
Tel.: 0341/4 61 45 11 · Fax: 4 61 23 64

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr
www.Leipziger-Stadtinfo.de



Firma Doberschütz
Blitzschutzanlagenbau

**Neuanlagen - Revision - Reparatur
Antennenerdung - Überspannungsschutz**

Defoestr. 32 - 04159 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 11 90 61
Fax: 0341 / 9 12 64 46



*Unsere Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr*





Der JV Leipzig-Stahmeln e.V. in der Sporthalle GSS 209

Der Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V. bietet in der sanierten Sporthalle in der Georg-Schumann-Straße 209 allen Sportbegeisterten neben dem klassischen Judo weitere vielfältige Möglichkeiten der sportlichen Betätigung. Besonders für Frauen und Mädchen interessant ist unsere Abteilung Ladyfitness. In dieser Abteilung können sich die weiblichen Nicht-Judoka unseres Sportvereines einmal in der Woche abseits des Mattentrainings selbst sportlich betätigen. Das umfangreiche Programm beinhaltet u. a. Aerobic/ Stepp-Aerobic, BBP mit jeder Menge Spaß an Bewegung, Ausdauer, Körperbeherrschung und natürlich einer gewissen körperlichen Anstrengung und Ausarbeitung. Die Übungen sind im Allgemeinen für Teilnehmerinnen jeden Alters geeignet. Es steht die Freude an sportlicher Betätigung im Vordergrund, persönliche Trainingserfolge bei regelmäßiger Teilnahme sind natürlich nicht ausgeschlossen. Das Training findet unter Anleitung unserer lizenzierten Übungsleiter statt. Probiert es doch einfach mal aus, jeden Montag von 19.00 Uhr – 20.15 Uhr. Gute Laune, Sportzeug und Turnschuhe nicht vergessen. Sport frei! Wer noch weiteren Drang auf sportliche Betätigung verspürt, kann diesem dann jeden Freitag von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr in der allgemeinen Freizeitsportgruppe nachgehen.

In der ersten Ferienwoche, vom 11.10. bis 15.10.2015, fand wieder das traditionelle Kyu-Trainingslager im Kiez „Am Brausteich“ in Weißwasser statt. 17 junge Judoka im Alter von 9 bis 17 Jahren trainierten fleißig und ausdauernd unter der fachkundigen Anleitung unserer Übungsleiter, um die anstehenden Prüfungen zum nächsthöheren Kyugrad erfolgreich absolvieren zu können. Das Trainings-



Foto: Judoverein

programm war somit umfangreich, trotzdem kam auch dieses Mal der Spaß, etwa bei einem Schwimmbadbesuch, nicht zu kurz. Die mit Spannung und bei einigen Sportlern auch mit ein bisschen „Bammel“ erwartete Kyuprüfung am Mittwoch absolvierten alle Teilnehmer erfolgreich, so dass beim nächsten Training stolz der neue Gürtel getragen werden konnte. An dieser Stelle gratulieren wir noch einmal allen Prüflingen zu bestandenen Kyuprüfung! Auch im nächsten Jahr wird es sicherlich wieder eine Neuauflage dieses Trainingshöhepunktes geben.

Ihre Ausbildung zum Kampfrichter haben in diesem Jahr unsere beiden Sportler/ Sportlerin Marco Fischer und Eva Proft abgeschlossen. Die letzte Hürde, die praktische Prüfung bei einem echten Judowettkampf, haben beide mit Bravour gemeistert und unterstützen damit die bisherigen Kampfrichter im Verein bei allen anstehenden Wettkämpfen. Damit ist der stetige Wettkampfbetrieb im Sportverein und bei allen auswärtigen Wettkämpfen auch weiterhin auf hohem Niveau gesichert, ohne eine ausreichende Anzahl an qualifizierten Kampfrichtern kann der Wettkampfbetrieb nicht durchgeführt werden. Beiden Neukampfrichtern nochmal herzliche Glückwünsche und immer ein glückliches Händchen bei allen Entscheidungen.

Weitere Informationen über den Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V. finden Sie auf unserer Webseite:

<http://www.jv-leipzig-stahmeln.de>. Gern beantworten wir Ihre Fragen auch per e-mail unter info@jv-leipzig-stahmeln.de.

Hajime!

Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V.

Veranstaltungen im ANKER

der ANKER
Gustav-Kühn-Str. 8
04159 Leipzig
Tel.: 0341 - 912 83 27
www.anker-leipzig.de
email: info@anker-leipzig.de

TIPP



25 Jahre ANKER – 55 Jahre RENFT
26.03.16 20 Uhr **RENFT & Gäste**
Leipziger Stadtbad

Veranstaltungen

15.12.15 20 Uhr **2 Roses** Eintritt frei! // **22.12.15** 20 Uhr **Joe F.** Eintritt frei! // **05.01.16** 20 Uhr **Take it Naked** Eintritt frei! // **15.01. / 16.01.16** 21 Uhr **TV-Fasching** Leipziger Stadtbad // **02.02.16** 20 Uhr **Uni-Tanzfest** Peterskirche // **09.02.16** 20 Uhr **Mama Basuto** Eintritt frei! // **12.03.16** 21 Uhr **Falkenberg - Unterstrichen** Reformierte Kirche // **02.04.16** **Zöllner & Gensicke im Duo Infernale** // **08.04.16** 20 Uhr **Ulla Meinecke & Band** Reformierte Kirche // **16.04.16** 20 Uhr **Club der toten Dichter - Gast: Peter Lohmeyer** Peterskirche
Winterferienpass 09.02 – 21.02.2016
08.02. **Astronomisches Zentrum Schkeuditz** // Besuch beim Orion (Planetariumsprogramm) **08.02./09.02.** **Fotoworkshop: „Winterspaziergang“ (2-Tage-Kurs)** // Cyanotypie: Fotogramme gestalten mit Blaudruck **16.02.** **Halloren-Schokoladenfabrik – Tagesfahrt** // Eine Reise durch die Halloren - Erlebniswelt mit Blick in die „Gläserne Produktion“. Weitere Ferienangebote auf www.anker-leipzig.de.

Neue Kurse

Selbstverteidigung

Fr. 14:30 - 15:30 Uhr **Senioren**

Fr. 15:45 - 16:45 Uhr **Eltern & Kind**

Fr. 17:00 - 18:30 Uhr **Schüler**

Schwarz/ Weiss Fotokurs

Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Alle Termine und Kursangebote unter www.anker-leipzig.de

Friseursalon
Bierbaum
geöffnet: Mo – Fr 9 – 19:30 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
Knopstr. 17 04159 Leipzig Tel.: 0341 / 901 11 04
Friseursalon / Nagelstudio / Kosmetik



Meine Kneipe an der Ecke !

... Fortsetzung aus Viadukt 138
Zwei Ecken weiter ist sie, das Domizil aller Durstigen und vieles mehr.
Letztens trieb es mich wieder mal hin. Vielleicht sind es jetzt andere Leute, aber die Gesichter, die Gleichen.
Der Wirt zählt wie immer das Bier und das Geld. Die Wirtin hat mal wieder die Dienstmiene aufgesetzt, nett und süßsauer lächelnd und trotzdem mit tausend Problemen über den Mangel an besseren Nahrungsgütern sichtbar. Wie lange kann sie noch das Geschäft führen.
Am letzten Tisch saß wie immer! Lehmann. Man sagt, er sei ein unverbesserlicher Trunkenbold. Ich kenne ihn noch, lang ist es her, als besten Drechsler weit und breit. Seine Frau ist ihm vor drei Jahren verstorben und danach hat man ihm seine kleine Werkstatt verstaatlicht. Den Kampf mit König Alkohol hat er aufgenommen. Wie einfach doch der Lebenssinn sein kann.
In der anderen Ecke sitzen die Wichtigen am reich verzierten Stammtisch mit seinen extravaganten Aschenbecher, der Stolz eines jeden Wirtshauses. Sie nennen sich die Schluckspechte und stellen die Welt auf den Kopf. Letztens soll doch der Papst angeschossen worden sein, ja und der Bundeskanzler will zurücktreten. Was? Ja? Warum? Man fragt sie am besten nicht. Und die Bettwäsche soll teurer werden und auch der Zucker. Freunde kauft Zucker. Man macht sich lustig über manche Persönlichkeit. Auf einmal blickt einer betroffen und vorsichtig im Raum herum. Aber nichts Verdächtiges, keiner mit Ledermantel und hochgeschlagenen Kragen. Opa Krause fing gleich darauf an, die goldenen alten Zeiten, die waren die Besten. Man merkt, er wird vergesslich. Die goldene Zeit hat ihm sein einzigen Sohn geraubt und die Wohnung ausgebombt. Er hat vergessen, dass er geflücht hatte, weil ein ganzes Volk betrogen worden ist.
Ja, in der anderen Ecke sitzt die Generation die die Welt auf den Kopf stellen kann. So behaupten es manchmal die Leute, die es nicht mehr können. Sie unterhalten sich aber nicht vom Weltumsturz, sondern was letztens in der Disco und im Radio gespielt wurde. Ich muss lächeln bei dem Gedanken, ich saß am selben Tisch und schwärmte über die Stones, Beatles, über den Underground und über die Flower-Power-Bewegung. Diese neue Generation haben nicht mehr dieselben Probleme wie Opa Krause, aber doch ist es

irgendwie gleich geblieben. Sie sprechen über Motörhaed und Van Halen, über Hardrock und Punk und dass Karat und Rainbow eine neue, knackige Scheibe heraus gebracht haben.
Mein Durst ist gestillt, ich zahle und die Wirtin dankt mit einer Dienstmiene für das Trinkgeld. Ich steige die drei Treppen herab, stehe in der Abenddämmerung und denke über die Gäste, die Menschen in meiner Kneipe an der Ecke nach.
Es sind immer andere neue Leute, aber die gleichen Gesichter und Geschichten. Irrendwie wachsen sie doch alle, die Kleinen und die Großen. Mancher ist gestrandet und wird nicht mehr erwähnt. Es gibt Menschen, die stellen die Welt auf den Kopf, andere erzählen nur ihre Probleme. Aber ich glaube, alles ist doch irgendwie in Bewegung, auch wenn es nur in einer Kneipe an der Ecke ist.
Aber damals merkte ich und auch meine Kumpels, dass eine Bewegung stattfinden musste, denn der langsame Verfall der vorhandenen Substanz mit einhergehender Mangelwirtschaft war nicht mehr hinnehmbar. Wie es Ausging ist allgemein bekannt und es war richtig so. Im Turnerheim konnte man sich über die damaligen existierenden Probleme mit Gleichgesinnten austauschen. Es ist fraglich ob man heute noch weiß, dass zu dieser Zeit auch zwei Berufsphilosophen, als gern gesehene Gäste, im Turnerheim weilten. Dass ich mich dort mit Freunden traf, die auch wie ich Gedichte über das Alltagsleben verfassten und darüber debattierten. Motiviert wurden wir über die Artikel in der damaligen Tageszeitung „Junge Welt“ mit ihrer Rubrik „Poetenseminar“. Es war noch die Folge der „greif zur Feder Arbeiter!“ Bewegung aus den 50. Jahren. Nun das „Poetenseminar“ gibt es nicht mehr, aber die Zeitung „Junge Welt“ in begrenzter Ausgabe. Sie ist aber heute so linkslastig, dass sie sich rechts überholt.
Dieses und vieles mehr gab es im Turnerheim. Deshalb lade ich den lieben Leser für das nächste Mal hier im „Viadukt“ ein, das Turnerheim zu besuchen. Einen Punkt ist noch erwähnenswert. Es gab doch den Spitzel oder Denunzianten und an einen solchen bolschewistischen Gesellen bin ich 1981 geraten. Er interessierte sich für meine Gedichte und dann anschließend die Genossen der Abteilung K1 der Kriminalpolizei Leipzig. Danach wurde sofort ein „operativer Vorgang“ aus der Angele-

genheit, der mich 5 Jahre ohne mein Wissen begleitete. Der Tatvorwurf war „Öffentliche Herabwürdigung“ nach den damaligen § StGB 220. Ein Gummiparagraph des damaligen Strafgesetzbuches der DDR, was auch und natürlich mit Zuchthausstrafe belegt war. Die Folgen aus diesen Paragraphen sind in heutiger Zeit sehr gut dokumentiert. Fleißig schnüffelten die Genossen in meinem damaligen Lebensumfeld und vielleicht auch im Turnerheim in Möckern, in meiner damaligen Arbeitsstelle in Böhlitz-Ehrenberg und so manchen anderen Ort. Ob die Genossen heute noch leben, ich weiß es nicht. Wenn ja, stelle ich mir die Frage, wie bei diesen gestandenen Genossen heute das bundesdeutsche Rentenversicherungssystem auf ihr gestähltes Klassenbewusstsein drückt.
Zum Schluss muss noch über ein altes und jetzt neu entstehendes Kleinod in Möckern kurz geschrieben werden. Es ist unser „Anker“. Ich freue mich sehr und bin dankbar, dass doch so viele engagierte Leute für den Erhalt und jetzt bei der Sanierungsphase mit ihren herben Rückschlag, sich eingesetzt haben. Diese Arbeit von den Verantwortlichen um Heike Engel für die Kinder und auch für die Anwohner kann man gar nicht genug positiv einschätzen. Denn wenn Ihr nicht wäret, würden sofort Demagogen versuchen das Vakuum zu besetzen. Deshalb seid Ihr sowas wie „...das Salz dieser Erde...“.
Nach abgeschlossener Sanierung würde ich mich und andere Kumpels auch freuen, ob Ihr wie früher so ein schönes Bluesfestival organisieren könntet. Oder ladet doch mal die australische Hardrockband „ROSE TATTOO“ zum Konzert ein. Ihr würdet nicht nur ein vollen Saal haben, sondern könntet auch gleich die Tragfestigkeit Eures sanierten Hauses testen. Aber es reicht auch, Ihr ladet die ehrlichste Undergroundband des Ostrocks „FREYGANG“ zum Konzert ein. Ich habe damit natürlich auch „Renft“, „Engerling“, „Monokel“ und andere gute Ostbluesrockbands gemeint. Aber mir liegt bei „FREYGANG“ ein Titel so besonders am Herzen... „...der Blues muss bewaffnet sein...“.
In diesen Sinn verabschiede ich mich von meinen lieben Lesern und wünsche eine gute Zeit bis dahin, wo wir uns im Turnerheim und der schönen sanierten Turnhalle im Hof treffen werden. (redaktionell leicht gekürzt) Lutz Vogel



Vier Stolpersteine in Wahren

In Wahren gibt es vier so genannte Stolpersteine, die möglicherweise manchem Wahrener gar nicht bekannt sind oder bisher einfach übersehen wurden.

Bei diesen Stolpersteinen handelt es sich um ein Projekt des Kölner Künstlers Gunther Demnig.

Mit diesen Gedenksteinen soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die von den Nationalsozialisten ermordet, deportiert oder vertrieben wurden bzw. an Menschen, die als Widerstandskämpfer zu Tode kamen.

Die Stolpersteine sind kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von zehn Zentimetern, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet. Sie werden vor den letzten frei gewählten Wohnorten der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster des Gehweges eingelassen.

Gunther Demnig und seine Mitstreiter haben bisher mehrere tausend derartige Stolpersteine in über 400 Städten und Gemeinden in Deutschland sowie in zahlreichen anderen europäischen Ländern gesetzt, darunter 313 Stolpersteine an 127 verschiedenen Orten in Leipzig (Stand Oktober 2015).

In Wahren wurden bisher die vier nachstehende Stolpersteine verlegt für:

Karl Helbig (1911-1942)

Karl Helbig wurde am 08.07.1911 in Leipzig geboren. Er besuchte von 1918 bis 1926 die 58. Volksschule in Leipzig-Wahren und wohnte mit seiner Familie in den 1930er Jahren in der Agnesstraße Nr. 2. Er gehörte der Freidenkerjugend an und war später einer ihrer Leiter. Außerdem war er ab 1932 Mitglied im Kommunistischen Jugendverband Deutschlands (KJVD) und engagierte sich in Leipzig-Nord beim Aufbau von Widerstandszellen gegen die Nationalsozialisten. Das Oberlandesgericht Dresden verurteilte Karl Helbig wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu vier Jahren Haft im Zuchthaus Waldheim. An den Folgen des Zuchthausaufenthalts in Waldheim erkrankte Karl Helbig an Tuberkulose und verstarb am 24.11.1942, einen Monat vor der Geburt seines Sohnes Klaus. Ehrungen für den Widerstandskämpfer Karl Helbig zu DDR-Zeiten:

- Im Wohngebiet Möckern/Wahren wurde 1962 eine neu angelegte Straße „Karl-Helbig-Straße“ benannt.
- Die 58. Polytechnische Oberschule in



Karl Helbig (1911-1942)

Leipzig-Wahren führte von 1977 bis 1992 den Beinamen „Karl-Helbig-Oberschule“

- Der VEB Drehmaschinenwerk Leipzig benannte sein in der Stahmelner Straße gelegenes Betriebs-Kulturhaus Klubhaus „Karl Helbig“

Georg Schumann (1886-1945)

Georg Schumann wurde am 28.11.1886 in Leipzig geboren. Er trat 1905 der SPD bei und war später in Leipzig Gründungsmitglied der KPD sowie 1930 bis 1933 Reichstagsabgeordneter der KPD.

In Leipzig-Wahren wohnte er bei seinem Bruder in der Raustraße Nr. 6. Als aktiver Widerstandskämpfer während der Nazizeit wurde er mehrfach verhaftet und am 11.01.1945 in Dresden hingerichtet.

In der DDR erfuhr Georg Schumann nachträglich vielfache Ehrung. In Leipzig wurden eine wichtige Hauptstraße, eine Schule und eine NVA-Kaserne nach ihm benannt.



Georg-Schumann (1886-1945)

Eheleute Hedwig und Emil Otto Wilde*

Das Ehepaar Wilde wohnte in Leipzig-Wahren Ölhafenstraße Nr. 7. Beide waren bekennende Zeugen Jehovas. Sie wurden aufgrund ihres Glaubens 1937 verhaftet und Opfer nationalsozialistischer Gewalt Herrschaft. Frau Hedwig Wilde verstarb bereits 03.10.1937 an den in der Haft erlittenen Folterungen. Herr Emil Otto Wilde wurde vom Gefängnis ins KZ Buchenwald überführt, wo er 1945 zwar die Befreiung des Lagers erlebte, jedoch bald darauf (1946) an den Haftfolgen verstarb. Ohne das Projekt Stolpersteine wäre sicherlich das Schicksal der Eheleute Wilde vergessen.

*Text und Fotos: Manfred Wilde
Trotz der Namensgleichheit besteht keine verwandtschaftliche Beziehung zum Autor dieses Beitrags



Emil Otto Wilde (1881-1946)

Hedwig Wilde (1887-1937)

Im Wohnpark
„Am alten Wasserturm“
Ihr

Friseur-Eck Anne

Inh. A.-M. Fabian

- Ohrlochstechen
- Nasenpiercing
- Solarium

**Buchfinkenweg 1
04159 Leipzig**

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di bis Fr 9 – 20 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Rufnummer: 4 61 95 20



Das Fachwerk - Wahren ist wieder um ein Kleinod reicher

In der Rittergutsstraße 11 haben die Bauherren Anja Hähle und Daniel Posselt mit viel Liebe zum Detail und in umfangreichen Eigenleistungen über drei Jahre hinweg das alte Lehm- und Fachwerkhaus aus seinem Dornröschenschlaf geweckt.

Das Haus an der Kreuzung Rittergutstraße/Hendelweg ist sehr markant durch sein schönes Walmdach und das Erdgeschoß in Wellerbauweise mit seinen ausladenden Außenwänden. Es ist zu vermuten, dass das über 300 Jahre alte Haus nach dem Brand im Jahr 1698 wie fast alle Häuser in Wahren wieder aufgebaut wurde. Es ist für die damalige Zeit ein typischer Bau. Auf Feldsteinen und ohne weitere Fundamente wurden Lehmwände gestampft und im Obergeschoss als Fachwerk mit Holz-Stacken und Strohlehmausfachung fortgesetzt. Ursprünglich hatte es ein einfaches strohgedecktes Dach, welches zu einem späteren Zeitpunkt durch ein mit handgestrichenen Dachziegeln gedecktes Walmdach aufgewertet wurde.

Über die Geschichte des Hauses konnten die Eigentümer Familie Hähle-Posselt noch nicht allzu viel zusammentragen. Es existieren viele Hinweise und Geschichten altingesessener Wahrenener. Es ist anzunehmen, dass das alte Haus im Laufe seines Daseins verschiedene Nutzungen durchlaufen hat. Der Chronik des Wahrener Lehrers Körner zufolge gehörte es zumindest im 17. Jahrhundert einem Pfarrer Namens Schlick. Der Sage nach hat Napoleon auf seiner Flucht eine Nacht in dem Haus verbracht. Ein bei Ausgrabungsarbeiten im Haus gefundener alter Stiefelsporn kann als Indiz

dafür gewertet werden, dass es tatsächlich so gewesen sein könnte.

„Als wir im Mai 2012 von Gohlis nach Wahren zogen, fiel uns dieses charmante, aber bereits stark beschädigte Haus auf“ berichtet Daniel Posselt. „Beim täglichen Weg am Haus vorbei beobachteten wir schmerzvoll, wie Wind und Wetter dem alten Haus zusetzten.“

„Es hätte uns in der Seele wehgetan, wenn es das gleiche Schicksal wie das alten Lehmhaus an der Ecke Rittergutstraße/Straße am Gasthof hätte teilen müssen. Es war 2011 nach Dauerregen zusammengebrochen, dies wollten wir verhindern“ ergänzt Frau Anja Hähle. Die Weißenburger Projekt GmbH als Vorbesitzerin hatte 2010 zunächst Schlimmeres verhindert und das Dach abgedichtet. Aber im Haus bahnte sich bereits der Hausschwamm seinen Weg durch Decken und Wände. Undichte Dachrinnen spülten die Lehmwände aus und schädigten das Fachwerk. Es wäre nur noch eine Frage der Zeit gewesen bis die Standfestigkeit des Hauses nachgegeben hätte. Die Weißenburger Projekt GmbH als Entwickler der Wendischen Höfe hatte ebenfalls großes Interesse am Erhalt des Hauses und gab Familie Hähle-Posselt die nötige Zeit, das Projekt vorzubereiten.

Im Frühjahr 2013 begann Familie Hähle-Posselt das Haus zunächst zu sichern und hat damit dem weiteren Verfall Einhalt geboten. Nach einem ersten Überblick über den Sanierungsbedarf galt es, dem Haus wieder eine sinnvolle Nutzung zu geben und dafür eine Finanzierung aufzustellen. Fest stand von Anfang an, dass es öffent-



Text+Foto: Anja Hähle/ Daniel Posselt

lich zugänglich sein sollte. Die Idee ein Café und Restaurant in das Haus einziehen zu lassen reifte schnell heran. Der Weg hingegen, eine Finanzierung zu finden, war lang und dornenreich. Die Volksbank Leipzig zeigte letztendlich nicht nur Interesse, sondern gab auch das nötige Kleingeld dafür. Dem Leipziger Amt für Denkmalpflege war der Erhalt des Hauses ebenfalls besonders wichtig und unterstützte dies mit der Bewilligung von Fördermitteln, was den finanziellen Kraftakt zu bewältigen half.

Nun stand der eigentlichen Sanierung nichts mehr im Wege. Erfahrene Handwerker wurden gesucht und gefunden. Dabei galt es Altes zu bewahren und Neues stilvoll zu ergänzen. Viele Arbeiten konnten nicht bis ins letzte Detail geplant werden, vieles musste im Zuge der Sanierungsarbeiten Vorort und manchmal über Nacht entschieden werden. Im Gegensatz zu manch vorgeprägter Meinung zeigte sich dabei das Amt für Denkmalpflege als konstruktiver Partner. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Da viele Arbeiten sprichwörtlich erst in allerletzter Minute abgeschlossen werden konnten, wandelte sich das Haus am 14.11.2015 von Vielen noch unbemerkt aus

FACHWERK
Café & Restaurant

NEUERÖFFNUNG
Café und Restaurant

Rittergutsstraße 11 –
gegenüber der Kirche Wahren

Herzlich Willkommen!

Homepage: www.fachwerk-wahren.de
Mail: info@fachwerk-wahren.de
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Fr, Sa: 14.30 – 23.00 Uhr
So. und Feiertage: 11.30 – 18.00 Uhr
Mo. und Di. geschlossen
Telefon: 0341/46376317



der Baustelle in ein Café und Restaurant. Es soll nun Gäste aus nah und fern zum Verweilen und Genießen einladen.

Die erfahrenen Gastronomen Adrian Thal als Restaurantmeister und Tino Uhlemann als Küchenleiter des FachWerks haben neben selbstgebackenem Kuchen und Eis, Kaffee-Spezialitäten mit Kaffees aus der Leipziger Rösterei „Brühbar“ eine kreative und abwechslungsreiche Speisen- und Getränkearte entwickelt, die vor allem für Liebhaber italienisch angehauchter Küche so manche Überraschung bereithält. Dabei kann wer möchte, sich durch das Flair des althehrwürdigen Hauses in vergangene Zeiten versetzen lassen.

In den kommenden Wochen beginnend sollen im FachWerk neben dem Café- und Restaurantbetrieb auch regelmäßig Lesungen und Musikabende stattfinden. Wer hierzu Anregungen und Vorschläge hat, kann sich gern Familie Hähle-Posselt wenden.

An dieser Stelle bedankt sich die Familie Hähle-Posselt für die vielen Helfer und den moralischen Beistand durch Besucher und Anwohner, die Familie Hähle-Posselt in so manch schwachem Moment über den Berg geholfen haben.

Bis zum Sommer soll noch ein Freisitz im Bauerngarten entstehen. Sie sehen also, das FachWerk-Projekt entwickelt sich weiter.

Gaststätte Elstertal

„Der Elstertal Saloon ist eine Event- und Veranstaltungslocation zum Mieten mit einer Getränkegastronomie und Imbiss. Unsere Mieträume bestehen aus einem Festsaal mit Bühne, einer Saloon-Bar mit Separee sowie einem rustikalen Freisitz. Die Saloon-Bar und der Freisitz, mit seinen Getränke- und Imbissangebot, sind zu unseren Öffnungszeiten zudem auch ein gemütlicher Treffpunkt und Ausflugsort für Spaziergänger, Radfahrer, Familien, Vereine und Gartenfreunde der umliegenden Kleingärten.

Die Location befindet sich idyllisch und ruhig gelegen in der Kleingartenanlage „KGV 1905 e.V.“, innerhalb des Naturschutzgebietes der Elsteraue und des Naherholungsgebiet entlang des neu ausgebauten Luppendamms. Die seltene Kombination aus Party-, Veranstaltungs- und Erholungsfläche sowie einer kinderfreundlichen Umgebung finden sich hier wieder. Die ehemalige Vereins- und Gartengast-



stätte wurde nach umfangreichen Umbau- und Gestaltungsarbeiten ganz frisch am 01.05.2015 mit dem neuen Nutzungskonzept einer Event- und Veranstaltungslocation wieder eröffnet. Als Betreiber und Pächter der Location arbeiten wir konstruktiv, freundschaftlich und loyal mit dem Kleingartenverein und dem Vorstand zusammen. Die Inneneinrichtung und das Ambiente sind der historisch-amerikani-

schen Zeit von 1860 bis 1900 nachempfunden und gestaltet. Neben den Räumen gehört zum Objekt auch ein rustikal gestalteter Freisitz.

Die Zufahrt mit dem Pkw bis zum Haupteingang des Kleingartenvereins ist problemlos möglich.

Öffentliche Parkplätze stehen kostenfrei auf dem gesamten Marien-

weg zur Verfügung. Die Einfahrt bis zur Location selbst ist für das Be- und Entladen gestattet.

Das Team des Elstertal Saloon und ganz besonders der Betreiber Dirk Häuber freuen sich auf Ihren Besuch. Unsere Öffnungszeiten sowie alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.elstertalsaloon.de.

Richtkranz auf dem ANKER

Am 14. Oktober, gegen 14 Uhr, wurde für die Rohbauten des Ankers (Wolffstr. 2, Kneipengebäude und Küchentrakt) der Richtkranz gesetzt. Damit wurde ein wesentlicher Schritt für die Auferstehung des Ankers als soziokulturelles Zentrum im Norden unserer Stadt getan. Der Kulturbürgermeister, Michael Faber, hob in seiner Ansprache hervor, dass der Anker unverzichtbar für Leipzig ist und dass nach der Beendigung der Bauarbeiten, auch am Saal, beste Bedingungen für die Mitarbeiter und die Besucher bestehen werden. Die Baubürgermeisterin, Dorothee Dubrau, lobte den Baufortschritt und wünschte der Ankermannschaft alles erdenklich Gute, damit der geplante Fertigstellungstermin, Kindertag 1. Juni 2016, eingehalten werden kann.

Die Geschäftsführerin des Anker, Heike Engel, bedankte sich bei allen, die Unterstützung gegeben haben und noch geben. Ohne diese Unterstützung würden die nächsten Generationen nicht in den Genuss dieses wunderbaren Mehrgenerationenhauses kommen.

Ab Anfang 2016 soll es mit der Sanierung des Ankersaales losgehen. Wenn dann alles klappt, könnte zu Silvester 2016 womög-

lich die Silvesterparty im Anker steigen – drücken wir ganz fest die Daumen.

Text: K.-H. Kohlswagen



14.10.2015 – der Richtkranz schwebt ein.
Foto: K.-H. Kohlswagen





*** **STADTTEIL AKTUELL** ***

Neues aus der Bibliothek Gohlis

B Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Viadukt, das Jahr 2015 liegt bald schon wieder hinter uns. Deshalb möchten wir bereits jetzt den Blick nach vorn auf das kommende Jahr richten.

Am Donnerstag, den **14.01.2016**, begrüßen wir den „Weltenerzähler“ Jörg Hertel in der Bibliothek Gohlis. Diesmal nimmt er uns mit auf eine Reise durch eines der umstrittensten und am wenig zugänglichsten Länder der Erde. Der Demokratischen Volksrepublik Korea, besser bekannt als Nordkorea! Eine Reise mit vielen Hindernissen und Einschränkungen. Hotel verlassen verboten! Menschen in Uniform oder Arbeitskleidung fotografieren verboten! Kontaktaufnahme (beidseitig!) verboten! Trotz aller Unwägbarkeiten ist es Jörg Hertel gelungen, spannendes Material zu sammeln und für einen überaus interessanten Vortrag zusammenzustellen. Der daraus entstandene Diavortrag „Nordkorea – Das Paradies ist ein Teil der Hölle“ beginnt 19:30 Uhr. Der Eintritt ist natürlich frei.

Im Februar wird es feierlich in unserem Haus. Die Bibliothek Gohlis wird am **24.02.2016** nach Erich Loest benannt. An diesem Tag wäre der Schriftsteller und Ehrenbürger Leipzigs 90 Jahre alt geworden. Rund um den zentralen Festakt, mit feierlicher Enthüllung einer Gedenktafel, sind bereits Lesungen mit bekannten Leipziger Autoren in Planung. Seien Sie gespannt. Mehr dazu Anfang 2016.

Doch bevor der Veranstaltungstrubel im neuen Jahr beginnt, bleibt natürlich noch ein wenig Zeit der Ruhe. Wenn Sie noch

etwas zum Thema Advent, Weihnachten oder Neujahr suchen, oder einfach nur einen guten Roman für die dunkle Jahreszeit, sind Sie bei uns natürlich herzlich willkommen.

Die Mitarbeiter der Bibliothek Gohlis wünschen Ihnen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Anmeldung für LeipzigPass-Inhaber ist ermäßigt. Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre können die Bibliothek kostenlos nutzen.

Bibliothek Gohlis
Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Str. 105
04155 Leipzig

Tel.: 0341 / 90 13 76 4
E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr
; Mi 15 – 19 Uhr



MAHLO
Elektrotechnik GmbH

wünscht seiner Kundschaft ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Radefelder Straße 10
04159 Leipzig
Tel.: 0341 / 5 64 68 11
Fax: 0341 / 5 64 68 12

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Wir wünschen unseren treuen Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches 2016

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19
Fax: 0341/9 11 69 39

Schönheitssalon „Relax“

• Kosmetik • Fußpflege • und vieles mehr

Liebe Kundschaft, ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und im neuen Jahr viel Glück und Gesundheit. Vielen Dank für Ihre Treue.

Kirschbergstr. 37 • 04159 Leipzig
Telefon: 9 11 13 69

Kosmetikstudio „UTE“

wünscht allen Kunden ein frohes **Weihnachtsfest** und einen guten Rutsch in ein glückliches Jahr **2016**

Ute Steinfeldt
staatl. geprüfte Kosmetikerin

Mühlenstraße 2
04159 Leipzig
Tel/Fax:
0341 / 4616851

Friseursalon Großmann

wünscht seinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Inh. K. Buchwald / Georg-Schumann-Str. 294
04159 Leipzig Tel.: 0341 / 911 08 30

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 9 - 18 Uhr / Di 9 - 19 Uhr
Do 9 - 19.30 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Mitgliedern des Bürgervereins

Im Monat Dezember	
Frau Heike Reinken	05.12.
Herr Rainer Zangenberg	12.12.
Frau Silvia Kohlswagen	13.12.
Herr Hartmut Mittag	19.12.
Frau Carola Kreßner	20.12.
Herr Michael Weichert	22.12.
Herr Joachim Poznanski	22.12.
Herr Jens Jachmann	24.12.
Herr Dr. Uwe Jachmann	29.12.
Im Monat Januar	
Herr Dr. Ulrich Stein	08.01.
Herr Hermann Keil	31.01.
Im Monat Februar	
Herr Hans-Jörg Hain	07.02.
Frau Brigitte Ewstatiew	07.02.
Frau Angelika Poznanski	07.02.
Herr Bernd Starkloff	07.02.
Frau Waldtraut Mittag	15.02.
Herr Gerhard Sommerfeld	16.02.
Frau Erika Klippel	20.02.
Herr Dirk Knorn	21.02.
Herr Birk Roßner	28.02.

/12/ VIADUKT / Nr. 140



*** **STADTTEIL AKTUELL** ***

Möckernscher Markt

/13/ VIADUKT / Nr. 140

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Freude und Glück für das Jahr 2016!

Neben einer großen Auswahl an passenden Geschenken oder einem individuellen Gutschein zum Fest haben wir ein besonders Angebot für Gesundheitsbewusste:

Verschenken Sie die Vorteile unserer **GOLD - Karte!**

Der Inhaber erhält im ganzen Jahr 2016 neben vielen zusätzlichen Serviceleistungen auf alle Einkäufe in unseren beiden Apotheken **12% Rabatt***.

(*Die GOLD - Karte kostet für 1 Kalenderjahr nur 25 Euro. Vom Rabatt ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Sonderangebote. Keine Kombination mit anderen Rabatten möglich. Gültig bis 31.12.2016. Teilnahmebedingungen in unseren Apotheken.)

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

<p>APOTHEKE  VIADUKT</p> <p>Georg - Schumann - Str. 290 04159 Leipzig Tel: 0341 - 918 85 45</p> <p>Öffnungszeiten Mo - Sa 08.00 bis 20.00 Uhr</p>	<p>APOTHEKE MÖCKERN</p> <p>Knopstraße 21 04159 Leipzig Tel: 0341 - 910 75 45</p> <p>Öffnungszeiten Mo - Fr 08.00 bis 18.30 Uhr</p> <p>www.apotheke-in-leipzig.de</p>	
--	--	--

An die Anwohner des Möckernschen Marktes im Oktober 2015

Ende 2014 hat die Stadt Leipzig im Bereich Knopstraße / Möckernscher Markt eine neu gestaltete attraktive Platzfläche der Öffentlichkeit übergeben. Seitdem ist zu beobachten, dass dieser Platz zunehmend durch Personen genutzt wird, die die Regeln der öffentlichen Ordnung verletzen, überdurchschnittlich viel Müll hinterlassen und zum Teil aggressives Verhalten an den Tag legen. Oft ist dies mit übermäßigem Alkoholkonsum verbunden.

Die Stadt Leipzig informiert hiermit darüber, dass sie alle im Rahmen der Verhältnismäßigkeit möglichen Mittel einsetzt, um die daraus entstehende Belastung der Anwohnerinnen und Anwohner zu minimieren, dies jedoch bislang zu keiner nennenswerten Verbesserung der Situation führt.

Im einzelnen heißt das: Das Ordnungsamt kontrolliert täglich. Ordnungsrechtliche Maßnahmen wie Platzverweise können jedoch nur ausgesprochen werden, wenn direkt Verstöße gegen das Ordnungsrecht oder gar kriminelle Handlungen nachgewiesen werden können. Dies ist bislang nicht der Fall gewesen.

Die überdurchschnittliche Verunreinigung ist festgestellt und wird, soweit mit vertretbarem Aufwand möglich, beseitigt. Von Anfang Juni bis Anfang August fiel insgesamt 2,2 m³ Müll an (ohne Papierkörbe), der per Hand aufgesammelt werden musste. Dies entspricht in etwa 22 Müllsäcken mit 120 Liter. Eine weitere Erhöhung der Kapazitäten für die Reinigung ist kaum möglich, da die Fläche im Vergleich zu anderen städtischen Flächen bereits sehr intensiv gereinigt wird. Bereits Anfang Juni 2015 reagierte die Stadt Leipzig auf die übermäßigen Verunreinigungen des neu gestalteten "Möckernschen Marktes". Zusätzlich zur routinemäßigen Reinigung durch das Stadtreinigungsamt erfolgt eine Unterstützung durch die Blau-Gelben Engel. Sie säubern die Flächen nunmehr fast täglich. Außerdem werden die neu aufgestellten Papierkörbe alle 3 Tage von der Stadtreinigung geleert.

Infozentrum Tel. 0341 / 26319060
GGs 126 Fax. 0341 / 26373214
info@schumann-magistrale.de

Der Stadt ist bewusst, dass die Situation am Möckernschen Markt Belastungen für die Anwohner mit sich bringt. Gelöst werden kann das Problem letztlich nur, wenn es gelingt, die Menschen, von denen die Belastungen ausgehen, zu regelgerechtem Verhalten zu animieren. Der Stadt ist auch bewusst, dass ein Verhalten Einzelner, wie es am Möckernschen Markt zu beobachten ist, oft das Ergebnis fehlender Verantwortung für

Fortsetzung Seite 14

SORGLOS - REISEN
Ihr individueller Reiseveranstalter

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünschen Ihnen **Annegret Rese und Tilo Neubert**

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

*** 2016 NEU bei **SORGLOS-REISEN** ***

Unser zweiter, neuer Kleinbus ermöglicht es Ihnen bei Bedarf für Familienfeiern, Vereinsausflüge o.ä. bis zu 18 Personen an Ihrer Reise teilhaben zu lassen.

Pro Reisegruppe max. 8 Personen!

Das neue Reiseprogramm für 2016 ab sofort!!!
Anfordern unter **Tel. 0341 / 912 43 67**
04159 Leipzig, Falladastr. 27

Am **08.01.2016**. Fahrt ins „Blaue“ für 24,95 € zum Ausprobieren! Inkl. Kaffee und Kuchen

Lotus
Kosmetik & Fußpflege

Georg-Schumann-Str. 197 - 04159 Leipzig
Tel.: 0341 / 90998060
www.Lotus-Kosmetik.de

PHYSIOTHERAPIE
DANIEL MOHR

Praxis für Physiotherapie - Daniel Mohr
Georg-Schumann-Straße 309 · 04159 Leipzig

Telefon: (0341) 912 43 70
Fax: (0341) 351 40 12
Internet: www.physio-mohr.de
E-Mail: praxis@physio-mohr.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8.00-19.00 Uhr
Fr: 8.00-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

**UNABHÄNGIGES
VERSICHERUNGSBÜRO**

Gisela Sandring
Pferdnerstr. 10 · 04159 Leipzig
Tel.: 4 61 22 87 · Fax: 4 68 42 81
Bürozeit: jederzeit nach Vereinbarung
Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!



Auwaldstation Leipzig

Termine Auwaldstation Leipzig

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 16.00 Uhr
04159 Leipzig · Schlossweg 11
Tel.: 0341 / 462 1895 · Fax: 0341 / 253 7753
auwaldstation@t-online.de · www.auwaldstation.de



/14/ VIADUKT / Nr. 140

Veranstaltungen für Dezember und Januar.

Sonntag, 13. Dezember; 14-18 Uhr

Märchenlesung im Kaminzimmer und Kreativwerkstatt zum Advent;
Außerdem Lützschenaer Adventsmarkt an der Schlosskirche

Januar

Samstag, 09. Januar; 15 Uhr

Vernissage „Baumbilder“ mit Lesung und Musik mit der Sprecherin Sibylle Kuhne, Volker Ludwig am Cello, Wolfgang Günther am Klavier; Bilder von Norbert Vogel, Heidi Vogel-Hennig und Ulrich Windoffer; Eintritt 6 €, im Kaminzimmer

Sonntag, 10. Januar; 14.00 Uhr

Info- und Werkstatttag Nistkastenbau
Neben zahlreichen Informationen zum Thema Vögel, können Nistkästen selbst gebaut und gestaltet werden. 5 €; mit Voranmeldung

Freitag, 22. Januar; 19 Uhr

Konzertabend „Christoph Schenkers Cello-sophy“ - ausschließlich auf einem Cello gespielt und doch wie eine ganze Band klingend, effektvolle Klangerlebnisse aus Jazz, Pop und Klassik 9 € (Kaminzimmer – Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

Samstag, 23. Januar, 16 Uhr

Vortrag und Bildpräsentation „Was man alles über Lützschena wissen sollte“ historisch bis aktuell, mit dem Heimatverein Lützschena; 2 €

Sonntag, 24. Januar; 17 Uhr

Nachtwandern für Familien
Im Dunkeln ist dir unheimlich? Ohne Lampen gewöhnen sich unsere Augen an die Dunkelheit und wir sehen und hören mehr als wir denken. Wir begeben uns auf eine erlebnisreiche Wanderung im Auwald bei Nacht. Hell, warm und gemütlich wird es dann am Feuer mit Stockbrot und Tee im Anschluss. Mit der Waldpädagogin Anna Nieweler, mit Voranmeldung; 5 €

Sonntag, 31. Januar; 14 -17 Uhr

Jahreskreisfest Imbolc – wir feiern den Frühlingsbeginn und die Wiederkehr des Lichtes.

Wir erhalten einen Überblick über den Jahreskreis und das Frühlingsfest unserer Vorfahren. Durch ein Ritual erwecken wir die Natur. Anschließend stellen wir Kerzen her und wärmen uns an der Feuerschale. Mit Martina Bartova; mit Voranmeldung; 5 €

Februar

Samstag, 06. Februar; 17 Uhr

Vortrag „Lützschena, die Familie Speck von

Sternburg und der Schlosspark“ mit Horst Pawlitzky (Heimatverein Lützschena) kostenfrei

8. bis 19. Februar

Winterferienprogramm der Auwaldstation
Freitag, 19. Februar 2015; 19 Uhr
Ein heiterer Curt-Goetz-Abend mit der Schauspielerin Steffi Böttger und Jens Barmann am Piano, 9 € (Kaminzimmer – Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

Fortsetzung von Seite 13

die Allgemeinheit ist, welche wiederum oft durch eine persönlich scheinbar aussichtslose oder unbefriedigende Situation entsteht und nicht selten in übermäßigem Alkoholkonsum endet. Innerhalb der Verwaltung sind die Bemühungen intensiviert worden, durch verschiedene Maßnahmen die Situation zu verbessern; die Ressourcen für entsprechende Ansätze sind jedoch begrenzt, da das Problem stadtwweit mehrfach auftritt. Es ist deshalb voraussichtlich nicht mit einer schnellen Verbesserung zu rechnen.

Sofern Sie Fragen oder Anregungen zum Thema haben oder bei der Bewältigung des Problems helfen können oder wollen, nehmen wir Ihren Hinweis gern entgegen.

Kontakt: **INFOZENTRUM**, Georg-Schumann-Straße 126, 04155 Leipzig

Tel.: 0341-2631-9060

E-Mail: info@schumann-magistrale.de

Web: www.schumann-magistrale.de

***** Seniorenbüro Nordwest mit Seniorenbegegnungsstätte *****
Horst-Heilmann-Str. 4 - Tel.: 0341-9010517

Öffnungs- und Beratungszeiten:

Seniorenbüro: montags bis freitags von **11 bis 17 Uhr** und nach Vereinbarung geöffnet.

Beratungszeiten: jeden Mittwoch von **9 bis 11 Uhr** und jeden Donnerstag von **13 bis 15 Uhr** sowie nach Vereinbarung (auf Wunsch auch Hausbesuche)

Sprachlich fit in den Urlaub

Das Seniorenbüro Nordwest bietet seit Anfang November den neuen Kurs „Spanisch für die Reise“ an, in dem die wichtigsten Grundlagentexte für den Urlaub im spanischsprachigen Ausland vermittelt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Treffen finden immer **montags ab 13:30 Uhr** statt und umfassen jeweils 90 Minuten. Anmeldungen sind bei M. Heitmüller (Telefon: 9010517, Mail: m.heimueller@volks-solidaritaet-leipzig.de) möglich.

Mittwochs immer flotter Tanz

An jedem Mittwoch ab 14:30 Uhr Tanznachmittag. Wechselnde Unterhaltungskünstler sorgen für gute Stimmung. Halten Sie sich zu flotten Rhythmen in Bewegung und lernen Sie andere Tanzbegeisterte kennen.

Weitere Veranstaltungen: **Mi. 16.12.15, 14:30** Weihnachtsfeier: Kultur und Tanz mit P. Remmler und P. Mans; **Do. 17.12.15, 10:00** Sicherheitsseminar „Sicher Mobil“; **Do. 17.12.15, 14:00** Vorweihnachtszeit mit dem Schulchor der 39. Grundschule; **Fr. 18.12.15, 14:00** gemütliches Kaffeetrinken zum Wochenausklang; **Mo. 28.12.15, 14:00** Spielenachmittag; **Mi. 06.01./13.01., 10:30** „Fröhlich-Singers“; **Do. 07.01.16, 14:30** „Das Seniorenbüro Nordwest informiert“; **Mo. 11.01.16, 10:00** Sportliches Frühstück mit Jahresrückblick;

Do. 14.01.16, 14:00 Handarbeitstreff „Flinke Nadel“; **Do. 14.01.16, 16:30** Koch mit - gemeinsam kochen und genießen; **Do. 21.01.16, 10:00** Sicherheitsseminar „Sicher Mobil“; **Fr. 29.01.16, 14:30** kulinarische und kulturelle Weltreise: Italien; **Do. 04.02.16, 14:30**, „Das Seniorenbüro Nordwest informiert“; **Mi. 10.02.16, 14:30** Fasching - Tanznachmittag

Missionsgemeinde

Toskastraße 31 · 04159 Leipzig
Tel.: 0341-9118595 · www.jesus-rettet.de
Fr (19:30 Uhr): Bibelstunde; **Sa, 12.12.15 (19:30 Uhr):** offener Abend mit Bibelverkündigung; **So (10:30 Uhr):** Gottesdienst und Verkündigung, parallel: Kinderstunde



Kirchliche Veranstaltungen

Katholische Gemeinde Sankt Albert, Wahren
Georg-Schumann-Straße 336
04159 Leipzig
Pfarrer: Pater Bernhard Venzke OP
Unser Pfarrbüro (Tel.: 0341-46 76 64 06)
Öffnungszeiten:
donnerstags: 17:00 – 19:00 Uhr
Tel.: 46 76 64 00 (Pfarrer) · Fax: 46 76 64 02
e-mail: Pfarrei-Sankt-Albert@gmx.de

regelmäßige Gottesdienste Dezember
2015/Januar 2016: **sonntags: 8.15 Uhr und 10.00 Uhr** Heilige Messe, **18.15 Uhr** Vesper (Abendgebet), **19.00 Uhr:** im Kloster Gottesdienst im Oratorium des Klosters; **montags: 7.40 Uhr** Laudes (Morgengebet), **8.00 Uhr** Heilige Messe, **18.15 Uhr** Vesper (Abendgebet); **dienstags: 7.40 Uhr** Laudes (Morgengebet), **8.00 Uhr** Heilige Messe, **18.15 Uhr** Vesper (Abendgebet); **mittwochs: 8.00 Uhr** Heilige

ilige Messe; **donnerstags: 7.40 Uhr** Laudes (Morgengebet); **8.00 Uhr** Heilige Messe, **18.15 Uhr** Vesper (Abendgebet); **freitags: 8.00 Uhr** Heilige Messe; **samstags: 7.40 Uhr** Laudes (Morgengebet), **8.00 Uhr** Heilige Messe; **17.30 Uhr** Beichtgelegenheit; **18.15 Uhr** Vesper (Abendgebet)
besondere Gottesdienste: Dezember 2015: Do., 24. 12. Heiliger Abend: **8.00 Uhr** Heilige Messe, **15.00 Uhr** Kinderchristmette; **21.40 Uhr** Einstimmen in die Christmette, **22.00 Uhr** Christmette; **Fr., 25. 12. – 1. Feiertag: 10.00 Uhr** Heilige Messe, **18.15 Uhr** feierliche Vesper; **Sa., 26. 12. – 2. Feiertag: 8.15 + 10.00 Uhr** Heilige Messen; **Do., Silvester: 31. 12.: 17.00 Uhr** Jahresschlussmesse, **23.30 Uhr** Musik und Meditation zum Jahreswechsel; **Januar 2016: Fr., 1. 1. – Neujahr: 8.00 Uhr** Heilige Messe; **17.00 Uhr** Jahreseröffnungsmesse – danach Neujahrsgrillen; **So., 10.1.: 8.15 Uhr** Heilige Messe, **10.00 Uhr**

Heilige Messe mit Segnung der Sternsinger, danach Mittagessen und Haussegnungen (unsere Sternsinger kommen gern zu den Haushalten, die sich bis zum 26. 12. 2015 in die Liste hinten in der Kirche eingetragen haben); **Mi., 6. 1. – Darstellung des Herrn: 19.00 Uhr** Heilige Messe; **Februar 2014: Di., 2.2.,** Mariä Lichtmess: **19.00 Uhr** Heilige Messe mit Kerzen- und Blasiussegen; **So., 7. 2. – Faschings-sonntag: 8.15 Uhr** Heilige Messe, **10.00 Uhr** Faschingsmesse; **besondere Veranstaltungen: So., 24. 1. nach der 10.00 Uhr-Messe:** Neujahrsempfang des Pfarrgemeinderates im Klostersaal; **Sa., 6. 2.: ab 18.00 Uhr** FASCHING im Klostersaal – Thema: „Zeichentrick“; **Mi., 10. 2.,** Aschermittwoch: **19.00 Uhr** Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Achtung! So., 20.12. 15.00 Uhr in der Kirche St. Albert

Adventskonzert mit dem Polizeichor Leipzig e. V.

Sophienkirchgemeinde

Verwaltungszentrale: Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 4611850
Internet: www.sophienkirchgemeinde.de

Gottesdienste:

in Möckern: Auferstehungskirche, Georg-Schumann-Str. 184 (ab 01.01.2016 im Gemeindehaus, Georg-Schumann-Str. 198); **9 Uhr: 13.12., 20.12., 26.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02. 10 Uhr: 25.12.; 15 Uhr: 31.12.; 18.30 Uhr: 06.01.**

Christvespern am 24.12.: 15.00 Uhr, 16.30 Uhr

Alt-Katholische Gottesdienste: sonntags **19.12., 02.01.** jeweils **18 Uhr;** am **27.12. 10.30 Uhr**

Gemeindehaus: Georg-Schumann-Str. 198
in Wahren: Gnadenkirche, Opferweg 2
9 Uhr: 20.12., 03.01., 24.01., 07.02. 10.30 Uhr: 13.12., 26.12., 10.01., 17.01., 31.01.; 17 Uhr: 31.12.

Christvespern am 24.12.: 15.00 Uhr, 16.30 Uhr, 24.00 Uhr

Pfarrhaus: Rittergutsstr. 2; Gartenhaus: Opferweg 5

im **Seniorenheim:** Friedrich-Bosse-Str. 93: **freitags 10 Uhr: 18.12., 22.01.**

im **Seniorenheim:** Am Hirtenhaus 5: **freitags 11 Uhr: 18.12., 22.01.**

im **Buchfinkenweg 2-4:** **dienstags 09.30 Uhr: 15.12., 19.01.**

Cafe LEBENS L.u.S.T.: Georg-Schumann-Str. 326. geöffnet: **dienstags 9.30-17 Uhr** (Frühstück, Kaffeetrinken); **mittwochs 10-17 Uhr** (Kaffeetrinken, Handarbeiten, Spielenachmittag)

donnerstags 9.30-17 Uhr (Krabbellgruppe, Kaffeetrinken); **1. Sonntag im Monat: 14.30 Uhr** Trauercafé „Lichtblick“

Besondere Veranstaltungen

Sa., 12.12., 17 Uhr, Auferstehungskirche Möckern, Orgelvesper zu Advent und Weihnachten; **Sa., 12.12., 17 Uhr,** Gnadenkirche Wahren, Weihnachtskonzert des Mittelalterensembles Nimmerselich; **Mi., 16.12., 14.30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, Regionaler Seniorennachmittag mit weihnachtlichem Beisammensein; **Sa., 19.12., 16 Uhr,** Gnadenkirche Wahren, Adventskonzert des Chores Cantare e. V., Leitung: M. Haffner (Eintritt 5 €); **Do., 31.12., 15 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, Musik und Wort zum Jahresausklang; **Do., 31.12., 21.30 Uhr,** Gnadenkirche Wahren, Orgelkonzert zum Silvestertag mit K. Lorenzen; **Mi., 20.01., 14.30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, Regionaler Seniorennachmittag zum Thema Jahreslosung 2016, **Sa., 30.01., 17 Uhr,** Gemeindehaus Möckern, Klaviervesper; **So., 31.01., 17 Uhr,** Gnadenkirche Wahren, Chorkonzert der Sophienkantorei mit Kirchenmusik W. A. Mozarts, Leitung: L. Vosgerau

Bestattungen Lunkenbein

Inhaber: Markus Wagner e.K.

04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel.: 0341 / 91 92 80

04159 Leipzig, Huygensstraße 2, Tel.: 0341 / 20 01 92 16

04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel.: 034295 / 73 801

TAG UND NACHT

Seit 1918
im Dienst am Menschen



Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstr. 29, 04159 Leipzig

24 Std. Tel.: 46 848 00



Inhaberin: Elke Straube

PflegeTeam Nord

☎ 0341 / 231 61 24

Georg-Schumann-Str. 258 04159 Leipzig
 info@pflege-team-le.de | Fax: 0341/2316125
 www.pflegeteam-le.de

JENS KOBER Innungs- und Meisterbetrieb
RAUM AUSSTATTER

Ausmessen, Beratung und Ausführung im Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge Verkauf Verlegeservice
- ◆ Polstermöbel Neuanfertigung Reparatur
- ◆ Sonnenschutzanlagen Vertikallamellen Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544
Gartenstraße 20
04435 Schkeuditz OT Radefeld

IHR ZWEITSCHLÜSSEL

Haus für Sicherheit 

Toskastr. 4 · 04159 Leipzig Mo - Fr 9-12 - 14-18 Uhr
 Tel. 0341/90 14 107 Querstraße zur Georg-Schumann Straße gegenüber O1-Tankstelle
 Fax 0341/90 97 699



INNUNGSBETRIEB

HERMANN KEIL
 MALERMEISTER

Jupp-Müller-Str. 11
 04159 Leipzig

Telefon (03 41) 9 11 72 21
 oder (01 71) 7 71 87 38
 Telefax (03 41) 9 02 25 80

www.malerbetrieb-keil.de
 e-mail: hermann.keil@arcor.de

Meiner werten Kundschaft frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Thomas Mühlberg

lackschonende, textile **AUTOWÄSCHE**
NANO PRO  
 hält 3x länger als Heißwachs

max. **SPURBREITE 2,05 m**
 manuelle **VORWÄSCHE**

REIFENSERVICE
 alle Typen • alle Reifengrößen

NEU TRANSPORTER-WÄSCHE max. Höhe 3,10 m

Hallesche Straße 1 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel.: 0341 / 46 17 328 • Fax: 0341 / 46 15 770

Wir wünschen unseren Patienten und ihren Familien besinnliche Festtage und einen guten Jahreswechsel. Danke für Ihr Vertrauen.

das Team vom

Haus der Gesundheit
 Pflege- und Gesundheitsdienst



Elke Markov

G.-Schumann-Str. 312 · Leipzig-Wahren
 Tel.: 0341-462 71 42
 Stefan-Zweig-Str. 3 · Böhlitz-Ehrenberg
 Tel.: 0341-44 25 99 49
 Mobil: 0177.3787269 · www.pflegedienstmarkov.de

MÖBELSPEDITION MICHAEL FABIG GMBH

Ihr Spezialist seit 1900 in Leipzig!

- Möbeltransporte
- private Umzüge europaweit
- Bürorumzüge
- Wechselbrückenumzüge
- Klavier- und Flügeltransporte
- Montageleistung/ Packerleistung
- Trageleistung/ Entladehilfe
- Einlagerung/ Entsorgung
- Versicherung
- Errichtung einer Halteverbotszone
- firmeneigene Tischlerei/ Küchenmontage

Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!



Kirschbergstraße 31 · 04159 Leipzig

confern Umzugs-Partner

Tel.: 0341 - 901 14 74 · www.fabig-umzug.de · info@fabig-umzug.de

/16/ VIADUKT / Nr. 139



Impressionen aus den Stadtbezirken